

Es informiert Sie	Anita Kretschmer
Telefon (0202)	563 22 24
Fax (0202)	563 80 15
E-Mail	anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
Datum	18.03.03

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales und Gesundheit am 05.03.2003**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Prof.Dr. Helmut Brunner, Herr Horst Hombrecher, Herr Theodoros Olympos, Herr Günter Pott

von der SPD-Fraktion

Herr Jörg Blume , Frau Helga Güster , Frau Christa Stuhldreiter , Herr Hans Jürgen Vitenius ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette ,

von der FDP-Fraktion

Frau Brigitte-Marcella Panetta-Jung ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Michael Hohagen ,

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Eckhard Arens , Herr René Erber , Herr Reinhard Fliege , Herr Ulrich Ippendorf , Frau Renate Schäning , Herr Jörg Slopianka ,

Behindertenbeirat: Herr Hans Bernd Engels ,

Ausländerbeirat: Herr Frederick Mann ,

Schriftführer / in:

Frau Anita Kretschmer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Verantwortlichen für die Organisation des Senioren- Karnevals für die gelungene Veranstaltung.

Er erklärt, dass die Tagesordnung zeitgemäß zugegangen ist. Auf seinen Vorschlag wird die Tagesordnung einvernehmlich erweitert:

TOP 1.16 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Obdachloseneinrichtungen der Stadt Wuppertal und Anpassung der Gebühren, VO/0933/02.

Die Drucksache ist ausgelegt. Außerdem sind ausgelegt der Bericht der GWG über die Mietschuldnerberatung der GWG mbH Wuppertal (TOP 1.13) und die Beantwortung zur Anfrage der CDU- Fraktion zur Finanzierung der städt. Altentagesstätten (TOP 4).

1	Entgegennahmen ohne Beschluss
1.1	11. Kinder- und Jugendbericht - Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland Vorlage: VO/0975/02 Entgegennahme ohne Beschluss.
1.2	Jahresbericht des Seniorenbeirates 2001/2002 Vorlage: VO/0931/02 Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Ingeborg Alker, den Vorsitz aus persönlichen Gründen niedergelegt hat und in der nächsten Sitzung eine neue Vorsitzende oder ein neuer Vorsitzender gewählt wird. Er spricht Frau Alker im Namen des Ausschusses Soziales und Gesundheit den Dank für die jahrelange Zusammenarbeit aus und bittet die Verwaltung diesen Dank zu übermitteln. Entgegennahme ohne Beschluss.
1.3	Kennzahlen des Fachbereichs "Hilfen für ältere, kranke und behinderte Menschen", 4. Quartal 2002 Vorlage: VO/1179/03 Entgegennahme ohne Beschluss.
1.4	Kennzahlen der Sozialhilfe (Eckdaten der Hilfe zum Lebensunterhalt), Gesamtbericht 2002 Vorlage: VO/1177/03 Entgegennahme ohne Beschluss.
1.5	Kennzahlen der Jugendhilfe (Eckdaten der Hilfen zur Erziehung im Ressort 201), 4. Quartal 2002 Vorlage: VO/1128/03 Entgegennahme ohne Beschluss.

-
- 1.6 Kennzahlen der Beistandschaft (Eckdaten des Fachbereichs Unterhalt im Ressort 201), 4. Quartal 2002**
Vorlage: VO/1131/03
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 1.7 Kennzahlen der Heranziehung (Eckdaten des Fachbereichs Unterhalt im Ressort 201), 4. Quartal 2002**
Vorlage: VO/1130/03
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 1.8 Härteausgleich nach § 7 AG BSHG NRW**
Vorlage: VO/1014/03
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 1.9 Kennzahlen zu Flüchtlingen IV/2002**
Vorlage: VO/1115/03
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 1.10 Bericht zum Stand der Umsetzung der Integrationsoffensive**
Vorlage: VO/1182/03
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 1.11 Servicestelle der REHA-Träger in Wuppertal**
Vorlage: VO/1101/03
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 1.12 Novellierung Landespflegegesetz NW (PfG NW)**
Vorlage: VO/1185/03
- Es wird angeregt, das Thema in der übernächsten Sitzung zum Schwerpunktthema zu machen und über die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen, über neue ambulante Angebote und neue Ausbildungsstrukturen zu diskutieren.
Herr Engels bittet, die Situation der jungen pflegebedürftigen Menschen mit einzubeziehen.
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 1.13 Situation der Schuldnerberatungsstellen in Wuppertal**
Vorlage: VO/1198/03
- Sitzungsunterbrechung 16.58-17.25.
Frau Hunsdieck- Nieland von der Schuldnerberatung der AWO und Frau Artz von der Verbraucherzentrale berichten für den Arbeitskreis der Schuldner- und Insolvenzberatung Wuppertal über die Arbeit der Beratungsstellen, die Entwicklung der Beratungsfälle die Wartezeiten und die Situation der Betroffenen.
- Entgegennahme ohne Beschluss.

**1.14 Arbeitsmarktpolitik in Wuppertal- Situation im Bereich der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege vom 21.01.03
Vorlage: VO/1197/03**

Beig. Dr. Kühn informiert über die Sondersitzung des Arbeitsamtsausschusses zur Belegung der aktiven Arbeitsmarktförderung.
Herr Hohagen äußert sich befremdet darüber, dass das Arbeitsamtes es nicht für nötig befunden hat, sich zu den berechtigten Fragen im Ausschuss Soziales und Gesundheit zu äußern.

Entgegennahme ohne Beschluss.

**1.15 Entwidmung bzw. Widmung von Obdachloseneinrichtungen
Vorlage: VO/0925/02**

Entgegennahme ohne Beschluss.

**1.16 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Obdachloseneinrichtungen der Stadt Wuppertal und Anpassung der Gebühren
Vorlage: VO/0933/02**

Beschluss des Ausschusses Soziales und Gesundheit vom 05.03.2003:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Obdachlosenrichtungen der Stadt Wuppertal wird beschlossen.

Einstimmigkeit.

**2 Aufnahme der Behindertenkoordination und -planung bei 201.P
Vorlage: VO/1151/03**

Beschluss des Ausschusses Soziales und Gesundheit vom 05.03.2003:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal ernennt Frau Charlotte Dahlheim als Behindertenbeauftragte in der Stadt Wuppertal.
2. Der Rat der Stadt Wuppertal nimmt die Übernahme der Aufgabe der Behindertenkoordination und -planung bei 201.P zur Kenntnis.

Einstimmigkeit.

**3 Neuregelung der Berechnung des Absetzungsbetrages nach § 76, Abs. 2a BSHG, Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 13.01.2003
Vorlage: VO/1012/03**

Herr Lenz berichtet darüber, dass Sozialhilfeempfänger, die Arbeitseinkommen erzielen, bisher einen Selbstbehalt für die dadurch entstehenden Mehraufwendungen und einen Betrag als Anreiz zur Arbeitsaufnahme erhielten. Seit einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts im Dezember 2001, in der festgehalten worden ist, dass die örtlichen Sozialhilfeträger tatsächlich nur die entstehenden Mehraufwendungen zu erstatten haben, ist entsprechend den Vorgaben der vorläufigen Haushaltsführung die Praxis in Wuppertal geändert

worden. Betroffen sind rd. 2000 Personen, von denen 1500 dadurch eine Leistungskürzung und 500 höhere Zuwendungen erfahren. Alle Betroffenen sind informiert worden. Es gab ca. 30 Nachfragen und einen Widerspruch. Es sind keine weiteren Auswirkungen zu erkennen. Auch der gefürchtete Rückgang von Beschäftigungsverhältnissen bei Bezug von Sozialhilfe ist nicht eingetroffen.

Die Anfrage ist somit erledigt.

4 Städtische Altentagesstätten - Finanzierung, Anfrage der CDU- Fraktion vom 05.02.03

Vorlage: VO/1120/03

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Beantwortung der Anfrage als Tischvorlage ausgelegt worden ist. Einvernehmlich wird festgestellt, dass die inhaltliche Beratung im Werksausschuss APH am 11.03.03 erfolgen soll.

5 Mittelfreigabe "Sachkosten Soziale Stadt"

Vorlage: VO/1138/03

Beschluss des Ausschusses Soziales und Gesundheit vom 05.03.2003:

Der Ausschuss Soziales und Gesundheit stimmt der Verwendung von Mitteln in Höhe von 15.350 Euro gemäß Begründung zu.

Einstimmigkeit.

6 Studium der Gebärdensprache an der Bergischen Universität, Antrag der PDS-Ratsgruppe vom 27.01.03

Vorlage: VO/1106/03

Der Vorsitzende informiert darüber, dass der Antrag im Hauptausschuss wegen Unzuständigkeit abgelehnt, vom Rat der Stadt aber an den Ausschuss Soziales und Gesundheit zur Vorberatung verwiesen wurde.

Stv Pott stellt den Antrag, den Antrag der PDS- Ratsgruppe wegen Unzuständigkeit abzulehnen.

Die SPD- Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützen den Antrag der PDS- Ratsgruppe.

Beschluss des Ausschusses Soziales und Gesundheit vom 05.03.2003:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Stadt Wuppertal setzt sich dafür ein, dass ein Studiengang an der Bergischen Universität in Wuppertal zum Studium der Gebärdensprache eingerichtet wird.

Wegen Unzuständigkeit abgelehnt.

Stimmenmehrheit.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4 Stimmen der SPD- Fraktion, 1 Stimme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ablehnung: 5 Stimmen der CDU- Fraktion und 1 Stimme der FDP-Fraktion

7 Mitteilungen der Verwaltung

Beig. Dr. Kühn informiert über das Problem des Freundes- und Förderkreises Suchtkrankenhilfe, der mitgeteilt hat, dass er aufgrund der Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung sein Angebot deutlich reduzieren muss. Ein Gespräch mit der Kämmerei ergab, dass die Stadt nicht in der Lage ist, Mittel additiv zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung sah sich auch nicht in der Lage, einen Finanzierungsvorschlag zu machen, der zu Kürzungen in anderen Sozialbereichen führen würde.

Der Vorschlag der Kämmerei für den Sozialbereich lautet, dass die Politik für die Planungen der nächsten Jahre zum Einsatz der Mittel Schwerpunkte bildet und Prioritäten setzt, für die auch additive Mittel zur Verfügung gestellt werden, gleichzeitig aber entscheidet, was nicht mehr geht. Beig. Dr. Kühn bittet, in den Fraktionen zu diskutieren, ob der Vorschlag einen gangbaren Weg darstellt.

Herr Arens weist darauf hin, dass die Schwerpunktsetzung für den gesamten Sozialbereich geführt werden müsste und nicht auf eine Trägerdiskussion reduziert werden dürfte.

8 Wünsche und Anregungen

Frau Panetta-Jung bittet für eine der nächsten Sitzungen einen Bericht zu den Infektionskrankheiten Tuberkulose und Pocken vorzusehen.

Herr Ippendorf fragt nach einer Reaktion des Landesministeriums zur Resolution des Ausschusses zur Spritzenvergabe in der JVA Wuppertal. Herr Beig. Dr. Kühn sagt zu, das zu klären (Information der Schriftführung: Es liegt der Stadt Wuppertal bisher nur eine Eingangsbestätigung der Landesregierung vor).

Der Vorsitzende bittet Herrn Engels seinen Dank an den Behindertenbeirat für die Durchführung des Workshops am 15.02. weiterzugeben.

Arnold Norkowsky
Vorsitzende/r

Frau Anita Kretschmer
Schriftführer/in